

Bild: Der kranke Heinrich Heine, Bleistiftzeichnung von Gleyre, 1851

Verlor'ner Posten in dem Freyheitskriege,
Hielt ich seit dreyzig Jahren treulich aus.
Ich kämpfte ohne Hoffnung, dass ich siege.
Ich wusste, nie komm' ich gesund nach Haus.
[...] Doch fall' ich unbesiegt, und meine Waffen
Sind nicht gebrochen –. Nur mein Herze brach
(Aus dem Gedicht *Enfant Perdu*
aus dem *Romanzero*)

(Quelle: Wikipedia)



Neuer Heinrich-Heine-Fonds:

Soforthilfe für in Altersarmut lebende Berufsverbote-Betroffene

Wir fordern von der Politik die gesellschaftliche und politische Rehabilitierung und materielle Entschädigung der Berufsverbote-Betroffenen. Wir wissen, dass vor allem Letzteres schwer zu erreichen sein wird, und bohren an diesem dicken Brett beharrlich weiter.

Wir wissen aber auch, dass es Betroffene gibt, die **heute** als Rentner/innen nach jahrzehntelanger beruflicher Ausgrenzung in Altersarmut leben. Wir wissen, dass es die Bereitschaft gibt, solche Betroffene wenigstens in bescheidenem Rahmen **heute** materiell zu unterstützen. Damit also nicht auf irgendeinen Tag X zu warten, bis die Politik sich bewegt.

Um dafür einen unbürokratischen Rahmen bereitzustellen, wurde der **Neue Heinrich-Heine-Fonds** eingerichtet. Der Name knüpft an die Tradition des früheren Heinrich-Heine-Fonds an, der Betroffene jahrzehntelang bei Notlagen unterstützte. Er besteht nicht mehr.

Über die Vergabe der beim **Neuen Heinrich-Heine-Fonds** eingehenden Spenden entscheidet ein Ausschuss, der aus Betroffenen besteht und um gewerkschaftlich engagierte Kolleginnen und Kollegen erweitert werden soll.

**Wir bitten um Spenden – vor allem Daueraufträge - für den
NEUEN HEINRICH-HEINE-FONDS
zur Unterstützung von in Altersarmut lebenden Berufsverbote-Betroffenen.**

IBAN: DE55600908000100224967

BIC: GENODEF1S02 (sparda-bw.de)

Cornelia Booß-Ziegling (Hannover) – Irmgard Cipa (Bonn) – Michael Heinrich (Braunschweig) – Lothar Letsche (Weinstadt) – Christina und Klaus Lipps (Baden-Baden) – Manfred Rößmann (Offenbach) - Matthias Wietzer (Hannover)

Kontakt: heinefonds@berufsverbote.de – Telefon: 07071-303083

Zur Klarstellung: Das bestehende Spendenkonto für die Öffentlichkeitsarbeit gegen Berufsverbote (Lothar Letsche, PSD-Bank) bleibt hiervon unberührt. Die Mittel der beiden Spendenkonten werden nicht miteinander vermischt.